

Amtlicher Teil

Nr. 792 Stellenausschreibung, Besetzung einer Karenzstelle als Diplomsozialarbeiterin/Diplomsozialarbeiter bei der Abteilung Soziales des Amtes der Tiroler Landesregierung

Nr. 793 Stellenausschreibung, Besetzung der Stelle einer/eines Technisch-naturwissenschaftlichen Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters (Chemielaborant/in) beim Amt der Tiroler Landesregierung

Nr. 794 Stellenausschreibung, Besetzung einer Stelle als Ausbildungsarzt/-ärztin an der Univ.-Klinik Innsbruck

Nr. 795 Verordnung der Landesregierung vom 24. Juni 2008 über einen Schulversuch zur Verbesserung der äußeren Organisation an den Tiroler Fachberufsschulen für Tourismus und Handel – Landeck und Handel und Büro – Imst im Schuljahr 2008/2009

Nr. 796 Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung als Umlegungsbehörde I. Instanz über den Abschluss des Baulandumlegungsverfahrens „Haslach Ost“ in der Gemeinde Virgen

Nr. 797 Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung als Umlegungsbehörde I. Instanz über den Abschluss des Baulandumlegungsverfahrens „Tumpen Ried“ in der Gemeinde Umhausen

Nr. 798 Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen

Nr. 799 Kundmachung über die Auflegung einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie der Entwürfe von Schutzzonen, Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen der Landeshauptstadt Innsbruck

Nr. 800 Verlautbarung des Statuts der Tiroler Landesmusikschulen

Nr. 801 Interessentensuche: Kartierung ausgewählter Vogelarten im Nationalpark Hohe Tauern

Nr. 802 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten für den Radweg Franz-Greiter-Promenade und Kreuzung Rennweg/Kaiserjägerstraße

Nr. 803 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten für den Neubau Chemie/Parmazie und Theoretische Medizin in Innsbruck

Nr. 804 Offenes Verfahren: Elektrische Installationstechnik – Gesamtbereich OM Team Tirol

Nr. 805 Offenes Verfahren: Erneuerung der Randbalken auf der A 12 Inntal Autobahn für die ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Nr. 806 Nicht Offenes Verfahren: Lieferung, Inbetriebnahme und laufende Wartung einer Verkehrsmanagementzentrale für die DVT-Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH

Nr. 807 Aufruf zum Wettbewerb: Lieferung, Implementierung und laufende Wartung eines Bandspeichersystems für die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Nr. 792 • Amt der Tiroler Landesregierung • OrgP-70-2008/42

STELLENAUSSCHREIBUNG

Besetzung einer Planstelle in der Abteilung Soziales

Beim Land Tirol, Abteilung Soziales, gelangt ab 1. Oktober 2008 eine Karenzstelle als Diplomsozialarbeiterin/Diplomsozialarbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden der Funktionsgruppe Sozialer/Medizinisch-Technischer/Pädagogischer Fachdienst zur Besetzung.

Die Tätigkeit umfasst die Beratung von Menschen mit Behinderung und deren Bezugspersonen sowie die sozialarbeiterische Abklärung von Anträgen auf Gewährung von Rehabilitationsmaßnahmen. Der Dienstort ist Innsbruck.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- Reifeprüfung oder vergleichbare Ausbildung,
- abgeschlossene Berufsausbildung an einer Sozialakademie oder abgeschlossenem Diplomstudium der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit,

- Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung; sozial-psychiatrische Kenntnisse sind von Vorteil,
- lösungsorientiertes Denken und ausgezeichnetes sprachliches Ausdrucksvermögen,
- Kooperations- und Koordinationsfähigkeit.

Informationen über die Abteilung Soziales sind zu finden unter <http://www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/soziales/>

Die Entlohnung erfolgt nach dem Landes-Vertragsbedienstetengesetz.

Bewerbungen samt aussagekräftigen Unterlagen sind bis spätestens 23. Juli 2008 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Organisation und Personal, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, einzubringen.

Gemäß § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 werden insbesondere Frauen eingeladen, sich zu bewerben.

Innsbruck, 8. Juli 2008

Für die Landesregierung: Pezzei

Nr. 793 • Amt der Tiroler Landesregierung • VOrgP-70-2008/14

STELLENAUSSCHREIBUNG
Besetzung der Planstelle einer/eines
Technisch-naturwissenschaftlichen
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters
(Chemielaborant/in)

Beim Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Chemisch-technische Umweltschutzanstalt, ist mit sofortiger Wirksamkeit die Planstelle einer/eines Technisch-naturwissenschaftlichen Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters (Chemielaborant/in) zu besetzen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Durchführung von Probenahmen und Vor-Ort-Untersuchungen,
- Durchführung von physikalisch-chemischen Probenvorbereitungen und Untersuchungen bei Wasser-, Boden-, Luft- und Abfallproben unter Einsatz verschiedener Analysemethoden (z.B. GC, IC, HPLC, AAS, ICP, Photometrie).

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- abgeschlossene Chemielaborantenlehre,
- EDV-Kenntnisse (Verwendung von Word und Excel),
- Führerschein,
- Teamfähigkeit,
- Bereitschaft zur Außendiensttätigkeit.

Bewerbungen sind bis spätestens 25. Juli 2008 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verwaltungsorganisation und Personalmanagement, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, einzubringen.

Für allfällige Fragen bzw. weitere Auskünfte steht Dr. Beinsteiner, Tel. 0512/508-2970, zur Verfügung.

Gemäß § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 werden insbesondere Frauen eingeladen sich zu bewerben.

Innsbruck, 10. Juli 2008

Für die Landesregierung: Pezzei

Nr. 794 • TILAK - Landeskrankenhaus-Universitätskliniken-
 Innsbruck • Personalabteilung III

STELLENAUSSCHREIBUNG

Besetzung einer Stelle
als Ausbildungsarzt/-ärztin (vollbeschäftigt)

An der Klinischen Abteilung für Allgemeine Innere Medizin gelangt frühestens ab 1. September 2008, vorerst befristet auf ein Jahr, eine Stelle als Ausbildungsarzt/-ärztin für Innere Medizin zur Besetzung.

Bewerber/innen mit klinischen und wissenschaftlichen Vorkenntnissen in Innerer Medizin werden bevorzugt.

Bewerbungen sind bis spätestens 6. August 2008 in der Personalabteilung III des Landeskrankenhauses - Universitätskliniken Innsbruck, Medizinzentrum Anichstraße, A-6020 Innsbruck, Anichstraße 35, einzubringen.

Der Bewerbung sind der Bewerbungsbogen des Landeskrankenhauses - Universitätskliniken Innsbruck, Kopien aller relevanten Zeugnisse sowie Kopien von Bestätigungen früherer Dienstgeber beizulegen.

Der Bewerbungsbogen kann über das Internet unter der Adresse (<http://www.tilak.at>) in der Rubrik „jobs“ heruntergeladen oder über unten genannte E-Mail-Adresse angefordert werden.

Gemäß § 7 des Tiroler Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 werden qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Nähere Auskünfte: Mag. (FH) Robert Wimmer, Personalbereichsleiter, Tel. 050504-22025, E-Mail: robert.wimmer@tilak.at
Ausschreibungsnummer: 00000394; **Vakanz:** 30002757.
 Innsbruck, 11. Juli 2008

Nr. 795 • Amt der Tiroler Landesregierung • IVa-3010/269 und 272

VERORDNUNG

der Landesregierung vom 24. Juni 2008
über einen Schulversuch zur Verbesserung
der äußeren Organisation an den Tiroler Fachberufsschulen für Tourismus und Handel – Landeck
und Handel und Büro – Imst im Schuljahr 2008/2009

Aufgrund des § 61 Abs. 1 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 90, wird nach Anhören des Landesschulrates verordnet.

§ 1

Im Schuljahr 2008/2009 wird an der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel – Landeck die Führung einer Klasse der ersten Schulstufe in der Zeit vom 9. März 2009 bis einschließlich 8. Mai 2009, einer Klasse der zweiten Schulstufe in der Zeit vom 1. September 2008 bis einschließlich 24. Oktober 2008 sowie einer Klasse der dritten Schulstufe in der Zeit vom 11. Mai 2009 bis einschließlich 3. Juli 2009 für den Lehrberuf Einzelhandel als Schulversuch bewilligt.

§ 2

Im Schuljahr 2008/2009 wird an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro – Imst die Führung von drei Klassen der ersten Schulstufe in der Zeit vom 13. November 2008 bis einschließlich 16. Dezember 2008 und in der Zeit vom 23. März 2009 bis einschließlich 30. April 2009 bzw. vom 7. Jänner 2009 bis einschließlich 13. März 2009, von zwei Klassen der zweiten Schulstufe in der Zeit vom 9. September 2008 bis einschließlich 8. Oktober 2008 und vom 4. Mai 2009 bis einschließlich 5. Juni 2009 sowie von zwei Klassen der dritten Schulstufe in der Zeit vom 9. Oktober 2008 bis einschließlich 12. November 2008 und vom 8. Juni 2009 bis einschließlich 8. Juli 2009 für den Lehrberuf Einzelhandel als Schulversuch bewilligt.

Der Landeshauptmann: Platter
Der Landesamtsdirektor: Liener

Nr. 796 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ve1-4-734/1-54

VERORDNUNG

über den Abschluss des Baulandumlegungsverfahrens „Haslach Ost“ in der Gemeinde Virgen

Das Amt der Tiroler Landesregierung als Umlegungsbehörde I. Instanz schließt gemäß § 84 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, das in der Gemeinde Virgen mit Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 28. August 2007, Zl. Ve1-4-734/1-4, und mit Verordnung vom 11. Februar 2008, Zl. Ve1-4-734/1-27vA, eingeleitete Baulandumlegungsverfahren „Haslach Ost“ für die nachstehenden Grundstücke in der KG 85108 Virgen ab:

EZ 90001 – Gst. 1304/1, EZ 1 – Gst. 1308/2, EZ 12 – Gste. 1310, 1313/1, EZ 90133 – Gste. 1316, 1318, EZ 38 – Gst. 1320, EZ 90016 – Gste. 1312, 1325, 1323, EZ 394 – Gste. 1641/1, 1639, EZ 90005 – Gst. 1628, EZ 353 – Gste. 4730, 1643.

Innsbruck, 7. Juli 2008

Für das Amt der Landesregierung: Baldauf

Nr. 797 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ve1-4-223/2-36vA

VERORDNUNG

über den Abschluss des Baulandumlegungsverfahrens „Tumpen-Ried“ in der Gemeinde Umhausen

Das Amt der Tiroler Landesregierung als Umlegungsbehörde I. Instanz schließt gemäß § 84 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, das in der Gemeinde Umhausen mit Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 1. Dezember 2005, Zl. Ve1-4-223/2-1, für die nachstehenden Grundstücke in der KG 80112 Umhausen eingeleitete Baulandumlegungsverfahren „Tumpen-Ried“ ab:

EZ 116 – Gst. 4142 (Teil), EZ 694 – Gste. 4166, 4167 und 4168, EZ 696 – Gste. .531, 4143/2 (Teil), 4144 (Teil), 4145 (Teil), 4160, 4161, 4162, 4163 und 4150 (Teil), EZ 715 – Gste. 3245 und 3246 (Teil), EZ 807 – Gst. 4143/1 (Teil), EZ 1083 – Gst. 4169/2, EZ 1109 – Gste. 4699 (Teil), 4706, 4707 (Teil), 4708 und 4738, EZ 1270 – Gst. 4158 (Teil), EZ 1276 – Gst. 4165, EZ 1313 – Gst. 4164/1, EZ 2139 – Gst. 4164/2.

Innsbruck, 9. Juli 2008

Für das Amt der Landesregierung: *Salchner*

Nr. 798 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24562/338

VERORDNUNG

des Amtes der Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen

Gemäß § 21 des Tiroler Veranstaltungsgesetzes 2003 wird nach Anhörung der Jugendmedienkommission beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur die Jugendzulässigkeit von nachstehenden Filmen wie folgt festgesetzt:

frei ab dem vollendeten 6. Lebensjahr:

„Happy-Go-Lucky“

(Constantin Film Holding GmbH, 3.261 Laufmeter);

frei ab dem vollendeten 10. Lebensjahr:

„Get Smart“

(Warner Bros., 3.015 Laufmeter).

Innsbruck, 7. Juli 2008

Für das Amt der Landesregierung: *Scheiring*

Nr. 799 • Stadtgemeinde Innsbruck

KUNDMACHUNG

über die Auflegung einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie der Entwürfe von Schutz-zonen, Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 2008 die Auflegung folgender Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie die Entwürfe folgender Schutz-zonen, Flächenwidmungs- und Bebauungspläne beschlossen:

Zahl III-9566/2008: Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F33, Arzl, Bereich der Gpn. 295/2, 295/3, 294/3 und 282 KG Arzl (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. AL-F1, ZNr. 2533 und AL-F25, ZNr. 3660),

Zahl III-9567/2008: Entwurf des allgemeinen Bebauungsplanes Nr. IN-B22, Innsbruck-Innenstadt, Bereich zwischen Innrain, Josef-Hirn-Straße und Herzog-Sieg-mund-Ufer (teilweise als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IN-B9, ZNr. 3749),

Zahl III-9568/2008: Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B22/1, Innsbruck-Innenstadt, Bereich zwi-

schen Innrain, Josef-Hirn-Straße und Herzog-Sieg-mund-Ufer (teilweise als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IN-B9, ZNr. 3749),

Zahl III-9569/2008: Entwurf des allgemeinen Bebauungsplanes Nr. MÜ-B8, Mühlau, Bereich zwischen Oberkoflerweg, Josef-Schraffel-Straße, Adolf-Kolping-Weg bis Holzgasse Nr. 3, Anton-Rauch-Straße,

Zahl III-9570/2008: Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B8/1, Mühlau, Bereich zwischen Oberkoflerweg, Josef-Schraffel-Straße, Adolf-Kolping-Weg bis Holzgasse Nr. 3, Anton-Rauch-Straße,

Zahl III-9571/2008: Entwurf der Schutzzone Nr. 3, Villensagen, gemäß § 8 SOG 2003,

Zahl III-9572/2008: Entwurf der Schutzzone Nr. 4, Mühlau, Anton-Rauch-Straße, gemäß § 8 SOG 2003,

Zahl III-9573/2008: Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B11/3, Wilten, Bereich Innrain 113 und 115 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B11/1, ZNr. 3929),

Zahl III-9574/2008: Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. HA-Ö14, Höttinger Au, Bereich südlich Höttinger Au (Straße), westlich Bachlechnerstraße (als Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002, ZNr. 4000),

Zahl III-9563/2008: Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F29, Höttinger Au, Bereich der Gpn. .373/2, 1598/1, 1599/6 und 1599/5 sowie teilweise Gpn. 3741/3, 1596 (Landesstr.-B), 3770 (ÖBB) und 3758/2 (Gießen) (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. HA-F1, ZNr. 2884 und HA-F17, ZNr. 3732),

Zahl III-9772/2008: Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F30, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg 183 (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. HA-F11, ZNr. 3578 und HA-F24, ZNr. 3930).

Diese Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/ Stadtplanung einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 21. Juli bis einschließlich 18. August 2008.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit (von 8 bis 10 Uhr) eingeholt werden.

Personen, die in der Stadtgemeinde Innsbruck einen Wohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Innsbruck, 11. Juli 2008

Für den Gemeinderat: *Baudirektor Dipl.-Ing. Maizner*

Nr. 800 • Amt der Tiroler Landesregierung •
Abteilung Personal – Musikschulen

VERLAUTBARUNG

Statut der Tiroler Musikschulen

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt „Organisation und Aufgaben“

- § 1 Rechtsstellung
- § 2 Bildungsziele
- § 3 Lehraufgaben
- § 4 Personenbezogene Bezeichnungen
- § 5 Geschäftsstelle
- § 6 Fachgruppenleiter
- § 7 Personal
- § 8 Leiter einer Landesmusikschule

§ 9 Lehrer einer Landesmusikschule

§ 10 Verwaltungspersonal

§ 11 Lehrerkonferenz

2. Abschnitt „Studienordnung“

§ 12 Studienplan

§ 13 Lehrplan und Unterrichtsmethode

§ 14 Unterrichtsformen

§ 15 Unterrichtsfächer

3. Abschnitt „Schulordnung“

§ 16 Schulordnung

§ 17 Aufnahme der Schüler

§ 18 Wahl der Lehrpersonen

§ 19 Schul- und Unterrichtszeit

§ 20 Schulgeld

§ 21 Öffentliches Auftreten von Schülern

§ 22 Versäumte Unterrichtsstunden

§ 23 Austritt oder Ausschluss

§ 24 Schulnachrichten, Zeugnisse und Urkunden

§ 25 Schülerbeurteilung

§ 26 Übertrittsprüfung

§ 27 Kontrollprüfung

4. Abschnitt „Schluss- und Übergangsbestimmungen“

§ 28 Schluss- und Übergangsbestimmungen

STATUT DER TIROLER LANDESMUSIKSCHULEN

Aufgrund des § 11 des Tiroler Musikschulgesetzes, LGBl. Nr. 44/1992, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 28/2000, hat die Landesregierung in ihrer Sitzung am 20. Mai 2008 folgendes Statut für die Tiroler Landesmusikschulen (Tiroler Musikschulwerk) erlassen:

1. Abschnitt

Organisation und Aufgaben

§ 1

Rechtsstellung

(1) Die Gesamtheit der Landesmusikschulen bildet das Tiroler Musikschulwerk (§ 2 Abs. 2 des Tiroler Musikschulgesetzes).

(2) Die Landesmusikschulen sind Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht im Sinne des Privatschulgesetzes, BGBl. Nr. 244/1962, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 75/2001.

Die räumliche Verteilung der Landesmusikschulen wird in dem nach § 2 des Tiroler Musikschulgesetzes von der Landesregierung zu erlassenden Musikschulplan festgelegt.

(3) Exposituren sind Untergliederungen der einzelnen Landesmusikschulen im Sinne des § 7 Abs. 1 des Tiroler Musikschulgesetzes, die bei gegebenem lokalem Bedarf nach Maßgabe des Musikschulplanes errichtet werden können.

(4) Dislozierte Klassen sind Einheiten einer Landesmusikschule im Sinne des § 7 Abs. 2 des Tiroler Musikschulgesetzes, die aus pädagogischen, organisatorischen und lokalen Erfordernissen vorübergehend außerhalb der Standortgemeinde geführt werden.

(5) Schulerhalter der Landesmusikschulen ist das Land Tirol.

(6) Die Bestimmungen des Privatschulgesetzes, der dienst- und besoldungsrechtlichen Richtlinien für Landesmusikschullehrer in Tirol (Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 19. Juli 1993 in der jeweils geltenden Fassung) sowie des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 71/2003, bzw. des Landesvertragsbedienstetengesetzes, LGBl. Nr. 2/2001, in der jeweils gültigen Fassung, bleiben unberührt.

§ 2

Bildungsziele

Der Unterricht an den Tiroler Landesmusikschulen hat zum Ziel, breiten Kreisen der Bevölkerung eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen, besonders Begabte auf den Besuch musikalischer Lehrinrichtungen höherer Stufe vorzubereiten und das gemeinsame Musizieren zu fördern (§ 1 des Tiroler Musikschulgesetzes). Zur Verwirklichung dieser Ziele umfasst der Unterricht an den Landesmusikschulen grundsätzlich die Vermittlung von Bildung und Ausbildung im Rahmen der Lehraufgaben nach § 3.

§ 3

Lehraufgaben

(1) Die Tiroler Landesmusikschulen haben grundsätzlich die im § 4 des Tiroler Musikschulgesetzes genannten Aufgaben wahrzunehmen.

(2) Die Tiroler Landesmusikschulen haben nach Maßgabe der räumlichen und personellen Gegebenheiten sowie der vorhandenen Unterrichtsmittel Unterricht in folgenden Bereichen anzubieten:

- a) elementarer Musikunterricht einschließlich der musikalischen Früherziehung,
- b) Gesang unter besonderer Berücksichtigung des Chorgesanges,
- c) Instrumentalbildung,
- d) Ensemble- bzw. Orchesterspiel und deren Leitung,
- e) Musiktheorie,
- f) musikalisch-rhythmische Ausbildung, Tanz- und Bewegungserziehung.

(3) Landesmusikschulen können Unterricht in weiteren Ausbildungsbereichen, wie insbesondere Sprecherziehung, darstellendes Spiel und der Verbindung von Musik mit anderen Kunstformen anbieten.

(4) Im Lehrplan der Tiroler Landesmusikschulen kann die Möglichkeit der Erteilung von schwerpunktmäßigem Unterricht in bestimmten Ausbildungsbereichen vorgesehen werden.

§ 4

Personenbezogene Bezeichnungen

Personenbezogene Bezeichnungen in diesem Statut gelten jeweils auch in ihrer weiblichen Form.

§ 5

Geschäftsstelle

(1) Die Geschäfte des Tiroler Musikschulwerkes sind von der nach der Verordnung über die Geschäftseinteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung zuständigen Abteilung zu besorgen. Die von der Geschäftsstelle des Tiroler Musikschulwerkes wahrzunehmenden Aufgaben sind:

- a) die Wahrnehmung der Aufgaben der personalführenden Stelle für die Bediensteten an Landesmusikschulen,
- b) die Wahrnehmung der fachlichen und organisatorischen Leitung, insbesondere:

1. die Koordination und Überwachung der Landesmusikschulen in fachlicher und organisatorischer Hinsicht,
2. die Festlegung der Unterrichtsfächer im Sinne des § 4 des Tiroler Musikschulgesetzes,

3. Maßnahmen der Aus- und Fortbildung der Musikschullehrer und -leiter, insbesondere die Abhaltung von Lehrgängen, Seminaren und Tagungen, die Bildung von Arbeitskreisen und die Durchführung von Exkursionen,

4. Maßnahmen zur Begabtenfindung und -förderung, insbesondere die Abhaltung von Wettbewerben, die Abhaltung von zusätzlichen Kursen und Workshops, die Initiierung oder

Führung von Musiziergemeinschaften, die Beistellung von Lehrinstrumenten und Studienmaterial sowie die Vergabe von Begabtenstipendien,

5. die Herausgabe von Publikationen sowie die Führung einer gemeinsamen Homepage,

6. die fachliche und organisatorische Beratung von „Musikschulen sonstiger Träger“, unbeschadet der Bestimmungen des 3. Abschnittes des Tiroler Musikschulgesetzes.

(2) Die im Abs. 1 bezeichnete Abteilung ist auch die Geschäftsstelle des Musikschulbeirates (§ 17 des Tiroler Musikschulgesetzes).

§ 6

Fachgruppenleiter

(1) Zur Unterstützung der fachlichen Koordination und Überwachung werden von der Landesregierung Fachgruppenleiter bestellt. Diese können für folgende Fachgruppen tätig werden:

- a) Elementare Ausbildung,
- b) Vokale Ausbildung,
- c) Tasteninstrumente,
- d) Streich-, Saiten- und Zupfinstrumente,
- e) Holzblasinstrumente,
- f) Blechblas- und Schlaginstrumente,
- g) Volksmusik,
- h) Jazz- und Populärmusik sowie neue Medien.

(2) Wenn für eine Fachgruppe kein Fachgruppenleiter bestellt ist, sind die betreffenden Aufgaben von der Geschäftsstelle des Tiroler Musikschulwerkes wahrzunehmen.

§ 7

Personal an Landesmusikschulen

Das Personal einer Landesmusikschule besteht aus:

- a) dem Leiter,
- b) den Lehrern und
- c) den Bediensteten der Musikschulverwaltung.

§ 8

Leiter einer Landesmusikschule

(1) Der Leiter einer Landesmusikschule ist unmittelbarer Vorgesetzter aller an der Landesmusikschule tätigen Lehrer und des Verwaltungspersonals.

(2) Hinsichtlich des Unterrichtsbetriebes an einer Landesmusikschule einschließlich allfälliger Exposituren obliegen dem Leiter einer Landesmusikschule im Rahmen der ihm nach § 10 Abs. 2 des Tiroler Musikschulgesetzes übertragenen Leitungsaufgaben insbesondere:

- a) die Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung des Unterrichtes und des Schulbetriebes,
- b) die Abhaltung von Konferenzen,
- c) die Elternberatung sowie die Abhaltung von Informationsveranstaltungen,
- d) die Entscheidung über die Aufnahme von Schülern unter Berücksichtigung der fachlichen, räumlichen und personellen Möglichkeiten,
- e) die Zuteilung der Schüler an die Lehrer und das Erstellen von Dienstplänen nach Anhörung der betreffenden Lehrer,
- f) die Durchführung von schuleigenen Übungsabenden, Konzerten, Vortragsstunden und der Öffentlichkeitsarbeit,
- g) die Entscheidung über den Übertritt eines Schülers in eine andere Klasse (Lehrerwechsel),
- h) die Entscheidung über die Abhaltung von Kontrollprüfungen,
- i) die Setzung von Maßnahmen bei Verstößen gegen die Schulordnung,

j) die Befreiung eines Schülers vom Unterricht in einem Ergänzungsfach,

k) die Entscheidung über die zeitweilige „Beurlaubung“ eines Schülers,

l) die Fertigung von Schulnachrichten, Zeugnissen und Prüfungsurkunden,

m) die Behandlung von Ansuchen um Schulgelderlassung und ähnlichen Ansuchen nach Anhörung des betreffenden Lehrers.

(3) In einzelnen der im Abs. 2 angeführten Aufgabenbereiche kann sich der Leiter im Einzelfall durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Lehrkörpers vertreten lassen.

(4) Leitern von Exposituren obliegen die im Abs. 2 lit. a bis c und f genannten Aufgaben für den Bereich der Exposituren, allenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Expositurleitern, unter Führung des Leiters der Landesmusikschule.

(5) Hinsichtlich der für Leiter einer Landesmusikschule erforderlichen Eignung gelten die Bestimmungen des Privatschulgesetzes sowie die in den dienst- und besoldungsrechtlichen Richtlinien für Landesmusikschullehrer in Tirol angeführten Ernennungserfordernisse und sonstigen Voraussetzungen.

§ 9

Lehrer einer Landesmusikschule

(1) Die Lehrer sind an Weisungen des Leiters der betreffenden Landesmusikschule im Sinne des § 8 Abs. 1 gebunden.

(2) Der Lehrer hat für einen altersbezogenen und zeitgemäßen, den Menschen in seiner Gesamtpersönlichkeit erfassenden Musikunterricht zu sorgen, Freude am aktiven Musizieren zu wecken und das Gemeinschaftsmusizieren zu fördern.

(3) Zu den Aufgaben des Lehrers gehören insbesondere:

- a) die Unterrichtsstunden gewissenhaft einzuhalten,
- b) die von ihm aus außerdienstlichen Gründen nach vorheriger Genehmigung durch den Leiter abgesagten Unterrichtsstunden ordnungsgemäß einzubringen,
- c) an Veranstaltungen der Schule bzw. an Veranstaltungen im Interesse des Dienstgebers im erforderlichen Ausmaß mitzuwirken,
- d) auf regelmäßigen und pünktlichen Unterrichtsbesuch zu achten,
- e) den Unterricht (organisatorisch und fachlich) zu planen,
- f) regelmäßigen Kontakt mit den Eltern von minderjährigen Schülern zu pflegen,
- g) an den allgemeinen Elternsprechtagen teilzunehmen,
- h) Schüler mit nicht entsprechendem Lernerfolg zur Ablegung einer Kontrollprüfung vorzuschlagen,
- i) den Lehrplan einzuhalten,
- j) zu Ansuchen von Schülern betreffend Befreiung von einem Nebenfach, Schulgelderlassung und ähnlichen Ansuchen Stellung zu nehmen,
- k) die Schulschriften zu führen,
- l) an den Lehrerkonferenzen teilzunehmen,
- m) regelmäßig an Fortbildungsseminaren teilzunehmen,
- n) Vorschläge für die Anschaffung von Lern- und Lehrbehelfen aller Art an den Leiter heranzutragen,
- o) das zweimalige unentschuldigete Fernbleiben eines Schülers vom Unterricht unverzüglich dem Leiter zu melden,
- p) grobe Verstöße von Schülern gegen die Schulordnung unverzüglich dem Leiter zu melden und
- q) in seinem Fachbereich nach Möglichkeit auch in kulturellen Einrichtungen und Organisationen außerhalb der Musikschule mitzuwirken.

(4) Hinsichtlich der erforderlichen Eignung gelten die Bestimmungen des Privatschulgesetzes sowie die in den dienstund besoldungsrechtlichen Richtlinien für Landesmusikschullehrer in Tirol angeführten Ernennungserfordernisse.

§ 10

Verwaltungspersonal

(1) Das Verwaltungspersonal ist an Weisungen des Leiters der betreffenden Landesmusikschule im Sinne des § 8 Abs. 1 gebunden.

(2) Dem Verwaltungspersonal obliegt die Unterstützung des Leiters der Schule bei der Erledigung der administrativen Belange der Schule.

§ 11

Lehrerkonferenz

(1) Die Lehrerkonferenz besteht aus der Gesamtheit der an einer Landesmusikschule und gegebenenfalls deren Expositionen haupt- und nebenberuflich tätigen Lehrpersonen. Den Vorsitz in den Lehrerkonferenzen führt der Leiter der Landesmusikschule.

(2) Die Lehrerkonferenz ist mindestens zweimal pro Schuljahr vom Leiter der Landesmusikschule einzuberufen; sie muss weiters einberufen werden, wenn wenigstens ein Drittel der Lehrpersonen dies verlangt.

(3) Die Lehrerkonferenz berät über alle die Schule betreffenden, insbesondere pädagogischen Angelegenheiten.

(4) Die Lehrerkonferenz entscheidet über die Androhung eines Ausschlusses und den Ausschluss eines Schülers.

(5) Über die Sitzung der Lehrerkonferenz ist ein Protokoll zu führen, das von allen teilnehmenden Lehrpersonen zu unterfertigen ist.

2. Abschnitt Studienordnung

§ 12

Studienplan

(1) Der Studienplan regelt die Dauer und den Inhalt der einzelnen Lernabschnitte des Schülers. Er gliedert sich in die Elementarstufe und in folgende Leistungsstufen:

- a) Unterstufe,
- b) Mittelstufe,
- c) Oberstufe.

Die Elementarstufe gliedert sich in die Fächer musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung und frühinstrumentaler Unterricht.

(2) Nähere Bestimmungen sind im Lehrplan für die Tiroler Landesmusikschulen (Anlage 1) enthalten.

§ 13

Lehrplan und Unterrichtsmethode

(1) Der Unterricht ist nach dem Lehrplan für die Tiroler Landesmusikschulen (Anlage 1), welcher sich grundsätzlich am gesamtösterreichischen Rahmenlehrplan orientiert, zu erteilen.

(2) In der Wahl der Unterrichtsmethode besteht größtmögliche Freiheit, sofern das Erreichen des Unterrichtszieles dadurch nicht beeinträchtigt wird.

(3) Bei der Erteilung des Unterrichtes ist insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, dass die Aufnahme als ordentlicher Hörer in einzelne Studienrichtungen an einer Universität für Musik und darstellende Kunst oder an einem Konservatorium bereits ab Vollendung des 15. Lebensjahres erfolgen kann.

§ 14

Unterrichtsformen

(1) Der Unterricht an Landesmusikschulen wird erteilt:

- a) als Einzelunterricht,
- b) als Gruppenunterricht,
- c) als Ensembleunterricht,
- d) in Form von Chor- und Orchesterübungen,
- e) in Form von Kursen,
- f) in Vortragsform („Klassenunterricht“),
- g) in Form von Sonderveranstaltungen (Workshops, Konzerte, Vortragsabende, Exkursionen u. a.).

(2) Die Zuteilung der Schüler zu den einzelnen Unterrichtsformen erfolgt unbeschadet der Bestimmungen der §§ 12 und 13 nach Anhörung des Lehrers durch den Leiter der Landesmusikschule nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten.

§ 15

Unterrichtsfächer

(1) Jede Landesmusikschule hat folgende Unterrichtsfächer zu führen, soweit ein Bedarf hierfür gegeben ist:

a) Elementare Ausbildung und elementare Musikpädagogik:

1. musikalische Früherziehung,
2. musikalische Grundausbildung,
3. musikalisch-rhythmische Erziehung,
4. frühinstrumentaler Unterricht.

b) Vokalausbildung:

Gesang und Stimme

c) Instrumentalfächer:

1. Blockflöte,
2. Querflöte,
3. Oboe,
4. Klarinette/Saxophon,
5. Fagott,
6. Waldhorn,
7. Trompete/Flügelhorn,
8. Posaune,
9. Tenorhorn/Bariton,
10. Tuba,
11. Klavier,
12. Cembalo,
13. Orgel,
14. elektronische Tasteninstrumente,
15. Akkordeon/steirische Harmonika,
16. Violine,
17. Viola,
18. Violoncello,
19. Kontrabass,
20. Gitarre/E-Gitarre/E-Bass,
21. Harfe,
22. Zither,
23. Hackbrett,
24. Schlaginstrumente.

d) Ensemble und Orchester:

1. chorische Stimmbildung,
2. Kindersingen, Kinderchor,
3. Jugendchor,
4. Musikschul(kammer)chor,
5. Instrumentalensemble (Spielmusik/Kammermusik),
6. Orchestervorschule/Schulorchester,
7. Ensemble-, Orchesterleitung.

e) Musiktheorie:

1. Musikkunde 1,
2. Musikkunde 2,
3. Musikkunde 3.

- f) Musikalisch-rhythmische Ausbildung:
1. Bewegungserziehung,
 2. Tanz (Ballet, Volkstanz, historischer Tanz, Ausdruckstanz).
- (2) Weitere Ausbildungsbereiche:
- a) Volksmusik,
 - b) Jazz und Populärmusik (auch elektroakustische und elektronische Instrumente),
 - c) Sprecherziehung, darstellendes Spiel,
 - d) neue Medien,
 - e) Verbindungen von Musik mit anderen Kunstformen.
- (3) Im Lehrplan für die Tiroler Landesmusikschulen hat die Einteilung der Unterrichtsfächer in Haupt- und Ergänzungsfächer zu erfolgen.

3. Abschnitt Schulordnung § 16 Schulordnung

- (1) Jedem Schüler ist bei der Aufnahme ein Auszug aus dem vorliegenden Statut mit denjenigen Bestimmungen zu übergeben, die das Verhalten des Schülers regeln (Schulordnung).
- (2) Im Falle der Verletzung der Schulordnung durch den Schüler oder bei längerem unentschuldigtem Fernbleiben des Schülers können folgende Maßnahmen ergriffen werden:
- a) die mündliche oder schriftliche Ermahnung durch den Lehrer,
 - b) die mündliche oder schriftliche Ermahnung durch den Leiter der Landesmusikschule mit gleichzeitiger Verständigung des Erziehungsberechtigten bei minderjährigen Schülern,
 - c) die Androhung des Ausschlusses von der Landesmusikschule,
 - d) der Ausschluss von der Landesmusikschule.

§ 17 Aufnahme der Schüler

- (1) Landesmusikschulen sind unbeschadet des Abs. 2 für jeden, der die für die jeweilige Unterrichtsart erforderliche Eignung aufweist, zugänglich. Können aufgrund der räumlichen oder der personellen Gegebenheiten nicht alle Bewerber in eine Landesmusikschule aufgenommen werden, so hat die Aufnahme unter Bedachtnahme auf die Eignung der Bewerber, deren Alter und sonstige in ihrer Person gelegene, besonders berücksichtigungswürdige Umstände zu erfolgen (§ 8 Abs. 1 des Tiroler Musikschulgesetzes).
- (2) Die erstmalige Aufnahme von Schülern in eine Landesmusikschule erfolgt durch eine schriftliche Anmeldung. Schüler, die bereits aufgenommen wurden, haben sich jeweils vor Ablauf des Schuljahres für das nächste Schuljahr anzumelden. Bei minderjährigen Schülern ist die Anmeldung vom Erziehungsberechtigten zu unterfertigen.
- (3) Das Aufnahmealter für die einzelnen Fächer ist im Lehrplan für die Tiroler Landesmusikschulen zu regeln.
- (4) Die Aufnahme in die Unterstufe erfolgt durch eine Eignungsfeststellung (Aufnahmeprüfung) oder nach erfolgreichem Besuch des Faches musikalische Früherziehung bzw. musikalische Grundausbildung, wodurch die geistige und körperliche Eignung des Schülers für das betreffende Fach festgestellt werden konnte.
- (5) Die Aufnahme gilt jeweils für ein Schuljahr.
- (6) Bewerber aus Gemeinden, die keinen Beitrag zum Schulaufwand einer Landesmusikschule leisten, haben keinen Anspruch auf Aufnahme in eine Landesmusikschule. Sie können nach Maßgabe der räumlichen und der personellen Gegebenheiten dennoch in eine Landesmusikschule aufgenommen werden, wenn die Nichtaufnahme im Hinblick auf die

persönliche Betroffenheit des Bewerbers, insbesondere auf dessen musikalische Begabung, eine unbillige Härte bedeuten würde (§ 8 Abs. 2 des Tiroler Musikschulgesetzes).

§ 18 Wahl der Lehrpersonen

- (1) Bei der Einschreibung in die Landesmusikschule kann der Wunsch nach Zuteilung zu einer bestimmten Klasse (Lehrperson) auf dem Anmeldeformular vermerkt werden. Ein solcher Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt, ein Anspruch auf Berücksichtigung besteht jedoch nicht.
- (2) Ein Übertritt in eine andere Klasse (Lehrerwechsel) ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig und bedarf der Zustimmung des Leiters der Landesmusikschule. Diese Zustimmung wird erteilt, wenn es die personellen Möglichkeiten zulassen und die beteiligten Lehrkräfte vom gewünschten Lehrerwechsel in Kenntnis gesetzt wurden.

§ 19 Schul- und Unterrichtszeit

- (1) Die Schulzeit richtet sich nach den Bestimmungen des Schulzeitgesetzes für allgemein bildende Pflichtschulen 1985, BGBl. Nr. 77, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 45/1998, sowie nach den geltenden Erlässen des Landesschulrates für Tirol für den Pflichtschulbereich.
- (2) Eine Unterrichtsstunde dauert 50 Minuten.
- (3) Die Anzahl der pro Woche zu besuchenden Unterrichtsstunden ist im Lehrplan festzulegen.

§ 20 Schulgeld

- (1) Für den Besuch von Landesmusikschulen ist von den Schülern ein angemessener Beitrag zu den Kosten der Errichtung und der Führung der Landesmusikschulen (Schulgeld) zu leisten (§ 9 Abs. 2 des Tiroler Musikschulgesetzes).
- (2) Die Landesregierung hat das Schulgeld nach den einzelnen Unterrichtsarten und nach allgemeinen familiären Gesichtspunkten für alle Landesmusikschulen einheitlich festzusetzen. Dabei ist auf den mit den einzelnen Unterrichtsarten verbundenen Aufwand Bedacht zu nehmen (§ 9 Abs. 2 des Tiroler Musikschulgesetzes).
- (3) Bei einer Abwesenheit vom Unterricht, die mehr als einen Monat dauert und durch eine Erkrankung des Schülers oder des Lehrers oder durch sonstige berücksichtigungswürdige Gründe bedingt ist, ist der entsprechende Schulgeldanteil auf Ansuchen und bei Vorlage von entsprechenden Nachweisen gutzuschreiben oder zurückzuerstatten.
- (4) Bei einem Ausschluss aus der Schule im Sinne der §§ 16 Abs. 2 lit. d und 23 Abs. 3 ist eine Rückerstattung des Schulgeldes nicht vorgesehen.

§ 21 Öffentliches Auftreten von Schülern

Schüler, die beabsichtigen öffentlich aufzutreten, haben vorher das Einvernehmen mit ihrem Lehrer darüber herzustellen. Bezahlte Auftritte sind in jedem Fall dem Leiter der Landesmusikschule im Vorhinein zu melden. Ist dieses Einvernehmen nicht gegeben oder der Auftritt nicht gemeldet worden, so ist nach § 16 Abs. 2 vorzugehen.

§ 22 Versäumte Unterrichtsstunden

- (1) Der Schüler ist verpflichtet, die Schule oder den Lehrer rechtzeitig von einem voraussehbaren Versäumen von Unterrichtsstunden zu verständigen. Bei minderjährigen Schülern hat dies der Erziehungsberechtigte zu veranlassen.

(2) Es besteht kein Anspruch auf das Nachholen von Unterrichtsstunden, die vom Schüler abgesagt wurden.

§ 23

Austritt oder Ausschluss

(1) Ein Austritt während des Schuljahres ist unbeschadet des Abs. 2 nur am Ende eines Semesters zulässig. Hierzu ist eine schriftliche Erklärung (Abmeldung) nötig, die mindestens drei Wochen vor Semesterschluss beim Musikschulleiter einzubringen ist. Bei minderjährigen Schülern ist die Austrittserklärung vom Erziehungsberechtigten zu unterfertigen.

(2) Einem Wunsch auf Austritt während eines Semesters ist bei nachgewiesenem Wohnortwechsel oder bei einer ärztlich bestätigten Erkrankung, die mehr als einen Monat dauert, stattzugeben.

(3) Ein Ausschluss aus der Schule kann, nach vorheriger Androhung im Sinne des § 16 Abs. 2 lit. d, jederzeit ausgesprochen werden.

§ 24

Schulnachrichten, Zeugnisse und Urkunden

(1) Zum Ende jedes Semesters ist dem Schüler eine Schulnachricht mit der Benotung des jeweiligen Semesters auszustellen.

(2) Zum Ende des Schuljahres oder bei Austritt aus der Musikschule ist dem Schüler ein Zeugnis mit Benotung auszustellen.

(3) Nach Absolvierung der Oberstufe ist dem Schüler ein Abschlusszeugnis mit Benotung auszustellen.

(4) Nach Ablegung einer Übertrittsprüfung von der Unter- in die Mittelstufe, von der Mittel- in die Oberstufe und nach Ablegung der Abschlussprüfung ist eine Prüfungsurkunde mit der Anführung eines Prädikates auszustellen.

§ 25

Schülerbeurteilung

(1) Bei der Erstellung der Schulnachrichten, der Zeugnisse und der Beurteilung der einzelnen Teile der Übertrittsprüfungen ist unbeschadet des Abs. 2 folgende Notenskala zur Beurteilung der Leistungen des Schülers anzuwenden: sehr gut – gut – befriedigend – genügend – nicht genügend.

(2) Die Gesamtbeurteilung der Übertrittsprüfungen erfolgt durch Prädikate, welche sich aus der Benotung des Faches Musikkunde und der Benotung der instrumentalen bzw. gesanglichen Prüfung zusammensetzen.

Die Ermittlung der Prädikate ist in der Prüfungsordnung der Tiroler Landesmusikschulen (Anlage 2) festgelegt.

(3) Die Eignungsfeststellung (Aufnahmeprüfung) wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt.

(4) Im Übrigen sind auf die Schülerbeurteilungen die Bestimmungen der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst über die Leistungsbeurteilung an Pflichtschulen sowie an mittleren und höheren Schulen, BGBl. Nr. 371/1974, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 35/1997, sinngemäß anzuwenden.

§ 26

Übertrittsprüfung

(1) Voraussetzung für das Verbleiben eines Schülers an einer Landesmusikschule ist ein entsprechender Lernerfolg, der bei einer Benotung mit mindestens „genügend“ im Hauptfach als erreicht gilt.

(2) Jeder Schüler hat sich nach der im Lehrplan dafür vorgesehenen Lernzeit im Hauptfach einer Übertrittsprüfung in die nächst höhere Leistungsstufe zu unterziehen. Abweichungen

von diesem Zeitraum sind auf Antrag des Lehrers mit Zustimmung des Leiters der Landesmusikschule möglich.

(3) Der Schüler hat zugleich mit dem Hauptfach die im Studienplan für die jeweilige Leistungsstufe vorgesehenen Ergänzungsfächer zu absolvieren. Die näheren Bestimmungen dazu sind im Lehrplan der Tiroler Landesmusikschulen (Anlage 1) sowie in der Prüfungsordnung der Tiroler Landesmusikschulen (Anlage 2) enthalten.

(4) Die Form und der Ablauf der Übertrittsprüfungen sind in der Prüfungsordnung der Tiroler Landesmusikschulen (Anlage 2) festgelegt.

§ 27

Kontrollprüfung

(1) Schüler mit nicht entsprechendem Studienfortgang haben sich auf Antrag ihres Lehrers einer Kontrollprüfung zu unterziehen.

(2) Die Kontrollprüfung ist vom Leiter der Landesmusikschule und zwei Lehrpersonen, von denen eine das betreffende Fach unterrichten soll, abzunehmen. Der Lehrer des Prüfungskandidaten hat bei der Prüfung anwesend zu sein, darf aber nicht prüfen.

(3) Ein Nichtbestehen der Kontrollprüfung oder das Nichtantreten zur Kontrollprüfung zieht den Ausschluss aus der Schule nach sich.

4. Abschnitt

Schluss- und Übergangsbestimmungen

§ 28

Schluss- und Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Statut tritt mit 1. September 2008 in Kraft.

(2) Das Statut des Tiroler Musikschulwerkes, Bote für Tirol Nr. 880/1993, tritt mit dem Ablauf des 31. August 2008 außer Kraft.

(3) Beim In-Kraft-Treten dieses Statuts bestehende Rechte, Pflichten und Bestellungen nach dem im Abs. 2 genannten Statut gelten als Rechte, Pflichten und Bestellungen im Sinne dieses Statuts, soweit in diesem entsprechende Regelungen vorgesehen sind.

Innsbruck, 20. Mai 2008

Der Landeshauptmann: Platter

Der Landesamtsdirektor: Liener

Anlage 1:

Lehrplan von 2008 für die Tiroler Landesmusikschulen unter www.musikschulwerk.at/tirol

Anlage 2:

Prüfungsordnung von 2008 für die Tiroler Landesmusikschulen unter www.musikschulwerk.at/tirol

Nr. 801 • Amt der Tiroler Landesregierung • U-13.697/54

INTERESSENTENSUCHE Kartierung ausgewählter Vogelarten im Nationalpark Hohe Tauern

Leistung: Das Amt der Tiroler Landesregierung, Nationalpark Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol, plant die externe Vergabe der Kartierung ausgewählter Vogelarten im Nationalpark Hohe Tauern im Bundesland Tirol. Die Kartierung dient der Beseitigung des Datendefizits über die vornehmlich waldbewohnenden Vogelarten im Alpenanteil Österreichs.

Nachdem bereits eine großräumige Kartierung der Hühnervögel im Tiroler Anteil des Nationalparks Hohe Tauern, westlich des Tauernbachs und der Isel durchgeführt wurde, soll nunmehr auch der Ostteil des Nationalparks Hohe Tauern untersucht werden sowie die Spechte und Eulen im gesamten Nationalpark Hohe Tauern erhoben werden.

Beginn der Bearbeitung: August 2008; Fertigstellung: 31. Oktober 2009.

Ablauf: Das Vorhaben soll aus Gemeinschaftsmitteln finanziert werden und wird daher gemäß § 41 Abs. 2 Z. 2 lit. a Bundesvergabegesetz 2006 – BVergG 2006 im Wege einer öffentlichen Interessentensuche direkt vergeben. Interessenten/innen werden eingeladen, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bis 31. Juli 2008, 15 Uhr (Eingangsstempel) beim Amt der Tiroler Landesregierung, Nationalpark Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol, einzureichen. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden ein oder mehrere qualifizierte Teilnehmer/innen ausgewählt, die zur Abgabe von Angeboten aufgefordert werden. Der Auftrag wird nur gesamt vergeben.

Anforderungen: Für die Ausführungen der Planungen ist der Einsatz von Personen mit Gebietskenntnissen erforderlich. Das Schlüsselpersonal muss über Erfahrungen mit einschlägigen Projekten verfügen.

Bewerber/innen müssen über alle für die Erbringung des gegenständlichen Projekts notwendigen gesetzlichen Befugnisse verfügen. Weiters müssen Bewerber/innen die für die Erbringung der Leistungen erforderlichen Fachkenntnisse sowie die personelle und technische Leistungsfähigkeit besitzen. Gleiches gilt für allfällige Subunternehmer.

Die Art und Weise der Erfüllung der geforderten Anforderungen ist in den Bewerbungsunterlagen bekannt zu geben.

Rückfragen: Nationalpark Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol, Mag. Martin Kurzthaler, Tel. 04875/5161-15, E-Mail: martin.kurzthaler@tirol.gv.at

Innsbruck, 2. Juli 2008

Für die Landesregierung: Kapeller

Nr. 802 • Stadt Innsbruck

OFFENES VERFAHREN

Allgemeiner Tiefbau

Bauvorhaben: Radweg Franz-Greiter-Promenade und Kreuzung Rennweg/Kaiserjägerstraße – Baumeisterarbeiten 2008.

Auftraggeber: Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, und Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Sallnerer Straße 11, 6020 Innsbruck und Aufbauwerk der Jugend, Rennweg 17b, 6020 Innsbruck.

Ausschreibende Stelle: Stadt Innsbruck, Magistratsabteilung III, Tiefbau, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 3. Stock, Zimmer 3152, Tel. 0512/5360-3152, Fax 0512/5360-1755, E-Mail: post.tiefbau@innsbruck.gv.at

Leistungsumfang: Gegenstand der Ausschreibung sind die erforderlichen Straßenbau-, Erd-, Beton-, Steinverlege-, Stahlbau-, Asphaltierungs-, Entwässerungs-, Leitungsverlegungs- (Wasser, Kanal, Oberflächenentwässerung, Strom und Telekom, Gas) und sanitärtechnischen Arbeiten, welche für die Errichtung der Franz-Greiter-Promenade samt Rad- und Fußwegen und Sitzplätze mit allen Infrastruktureinrichtungen so-

wie Brunnenanlagen im Abschnitt Löwenhaus bis Hans-Psenner-Steg, für die Vorplatzgestaltung Aufbauwerk der Jugend, und für den Ausbau der Kreuzung Rennweg/Kaiserjägerstraße inkl. Verbindungsstraße zur Franz-Greiter-Promenade mit einer Gesamtfläche von insgesamt rund 5.800 m² erforderlich sind.

Leistungszeitraum: 8. September bis 14. November 2008; Restarbeiten bis spätestens 28. November 2008.

Teilnahmebedingungen: Unternehmen mit entsprechenden Befugnissen, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben. Nachweise gemäß den Allgemeinen Vorbemerkungen des Leistungsverzeichnisses. Bewerber von anderen Vertragsparteien des EWR-Abkommens werden betreffend Anerkennungs- oder Gleichhaltungsbescheid auf § 71 (1) des BVergG 2006 verwiesen.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Mittwoch, den 16. Juli, bis einschließlich Donnerstag, den 7. August 2008, in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr direkt bei der ausschreibenden Stelle gegen Barzahlung behoben, gegen Nachweis der Einzahlung und Übernahme der Versandkosten oder per Nachnahme angefordert werden.

Kosten der Unterlagen: € 15,- bei Abholung, zuzüglich € 6,- bei Zusendung bzw. € 10,- bei Zusendung per Nachnahme.

Bankverbindung:

Tiroler Sparkasse Bank AG, BLZ 20503, Konto-Nr. 0000-005009, IBAN-Code: AT 802050300000005009, BIC-Code: SPIHAT 22. Am Einzahlungsbeleg ist der Zahlungsgrund „Leistungsverzeichnis Radweg Franz-Greiter-Promenade und Kreuzung Rennweg/Kaiserjägerstraße, Baumeisterarbeiten 2008, VaSt 2/034110+817000“ anzugeben.

Angebotslegung: Eine automationsunterstützte Angebotslegung ist nicht vorgesehen.

Abgabetermin und -ort: bis spätestens Montag, den 11. August 2008, 11 Uhr, in 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 3. Stock, Zimmer 3147, Bauwesen-Einlaufstelle, einlangend. Die Angebote sind in einem verschlossenen Kuvert, versehen mit der den Unterlagen beigelegten Etikette einzureichen.

Die Angebotseröffnung erfolgt anschließend auf Zi. 3142.

Teilleistungen: Angebote für Teilleistungen sowie rechtliche, technische und wirtschaftliche Alternativangebote sind unzulässig.

Zuschlagsfrist: zwei Monate ab Angebotseröffnung.

Innsbruck, 11. Juli 2008

Magistratsabteilung III

Nr. 803 • Bundesimmobiliengesellschaft mbH •

GZl. 670389-0062-PB.7/08

OFFENES VERFAHREN

Baumeisterarbeiten

Ausschreibende Stelle: Bundesimmobiliengesellschaft mbH, 1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1, vertreten durch Planen & Bauen, Region S, T, Vlb, Kapuzinergasse 38, 6022 Innsbruck.

Bauvorhaben: 6020 Innsbruck, Innrain 80–82, Neubau Chemie/Parmazie und Theoretische Medizin.

Teilangebote sind nicht zulässig.

Angebotsunterlagen: Die Unterlagen können über die Homepage der BIG (www.big.at) kostenlos heruntergeladen werden. Die Anforderung in Hardcopy (Papierform) ist gegen

Verrechnung der Herstell- und Versandkosten über auftrag.at, Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, möglich (Tel. 01/7982525, Herr Fenz/Frau Frye-Brauner, E-Mail: big-bestellungen@auftrag.at).

Rückfragen sind von 8–12 Uhr an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Planen & Bauen, Region S, T, VlbG, Frau Plattner, Tel. +43/(0)50244-5710, E-Mail: office.pb_stv@big.at zu richten.

Abgabetermin: 8. August 2008, 10.30 Uhr.

Angebotseröffnung: anschließend.

Innsbruck, 8. Juli 2008

Für die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Bernhard Falbesoner Ing. Bertram Knoflach

Nr. 804 • Bundesimmobiliengesellschaft mbH •

GZI. OM-T-4476/08

OFFENES VERFAHREN Elektrische Installationstechnik

Ausschreibende Stelle: Bundesimmobiliengesellschaft mbH, 1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1, vertreten durch Objektmanagement Team Tirol, Kapuzinergasse 38, 6022 Innsbruck.

Bauvorhaben: Befundung gemäß Elektrotechnikgesetz, Gesamtbereich OM Team Tirol.

Teilangebote sind zulässig (Lose siehe Ausschreibungsunterlagen).

Angebotsunterlagen: Die Unterlagen können über die Homepage der BIG (www.big.at) kostenlos heruntergeladen werden. Die Anforderung in Hardcopy (Papierform) ist gegen Verrechnung der Herstell- und Versandkosten über auftrag.at, Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, möglich (Tel. 01/7982525, Herr Fenz/Frau Frye-Brauner, E-Mail: big-bestellungen@auftrag.at).

Rückfragen von 8 bis 12 Uhr an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Objektmanagement Team Tirol, Christine Neuner, Tel. 050244-5713, E-Mail: christine.neuner@big.at

Abgabetermin: 2. September, 11 Uhr,

Angebotseröffnung: anschließend.

Innsbruck, 7. Juli 2008

Für die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Gerald Lobgesang Ing. Hubert Scherl

Nr. 805 • ASFINAG Alpenstraßen GmbH, 6020 Innsbruck

OFFENES VERFAHREN Erneuerung der Randbalken auf der A 12 Inntal Autobahn

Ausschreibende Stelle: ASFINAG Alpenstraßen GmbH, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, Tel. +43/(0)50108-0, Fax +43/(0)50108-18020, im Vollmachtsnamen der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft.

Gegenstand der Ausschreibung: A 12 Inntal Autobahn, K18 Überführung Zufahrt Raststation Angath, Erneuerung Randbalken (km 14,448).

CPV-Klassifizierung (laut TED): 45450000.

Leistungsumfang: Die gegenständliche Baumaßnahme umfasst die Erneuerung der Randbalken beim Überführungsbauwerk K18 auf der A 12 Inntal Autobahn (km 14,448).

Folgende Hauptleistungen sind im Wesentlichen zu erbringen: Abtragsarbeiten, Betonierarbeiten, Schwarzisolierarbeiten und Betonsanierungsarbeiten.

Ausführungszeitraum: 15. September bis 28. November 2008.

Bewerberkreis: Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben. Arbeits(Bieter)gemeinschaften werden auf maximal drei Partner beschränkt.

Ausschreibungsunterlagen: Die Unterlagen werden in digitaler Form unter www.asfinag.at unter der Rubrik Ausschreibungen/Bauleistung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einsichtnahme in die Projektunterlagen: Bei der ASFINAG Alpenstraßen GmbH, 6020 Innsbruck, Rennweg 10a, Ing. Karl Praxmarer (Tel. +43/(0)50108-18426 oder +43/(0)664/60108-18426) gegen Voranmeldung.

Angebotsabgabe: bis spätestens 31. Juli 2008, 10 Uhr, bei der ASFINAG Alpenstraßen GmbH, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, in einem verschlossenen Kuvert unter Verwendung des den Ausschreibungsunterlagen angeschlossenen Adressaufklebers. Die Angebote sind so rechtzeitig bei der ASFINAG Alpenstraßen GmbH, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, abzugeben oder per Post abzusenden, dass sie spätestens zum Ende der Angebotsfrist bei der ASFINAG Alpenstraßen GmbH vorliegen. Später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Angebotseröffnung: Die Angebotseröffnung findet anschließend an den Abgabetermin im Gebäude der ASFINAG Alpenstraßen GmbH, 6020 Innsbruck, Rennweg 10a, im Beisein der Bieter statt.

Zuschlagsfrist: drei Monate.

Innsbruck, 10. Juli 2008

Der Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus Fink

Nr. 806 • DVT-Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH

NICHT OFFENES VERFAHREN

Lieferung, Inbetriebnahme und laufende Wartung einer Verkehrsmanagementzentrale

Auftraggeber: DVT-Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH im Namen und auf Rechnung Land Tirol, Abteilung Verkehrsplanung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, A-6020 Innsbruck.

Gegenstand/Leistungsumfang: Lieferung, Inbetriebnahme und laufende Wartung einer Verkehrsmanagementzentrale.

Teilnahmeantrag für Teile der ausgeschriebenen Leistung: Ein Teilnahmeantrag ist ausschließlich für die Gesamtleistung zulässig.

Leistungsfrist: November 2008 bis Mai 2009 (Übernahme).

Ausschreibende Stelle/Auskünfte: DVT-Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck, Hr. Ing. Martin Wiederin, Tel. +43(0)50607-21418.

Erfüllungsort: Land Tirol, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, A-6020 Innsbruck.

Teilnahmeunterlagen: Diese können ausschließlich per E-Mail unter dvt.ausschreibung@tirol.gv.at angefordert werden.

Abgabe des Teilnahmeantrages: bis spätestens Freitag, den 8. August 2008, 9 Uhr, bei der DVT-Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH, Sekretariat, Adamgasse 22, 4. Stock, A-6020 Innsbruck.

Absendung der Bekanntmachung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU: 11. Juli 2008.

Innsbruck, 11. Juli 2008

Nr. 807 • TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

AUFRUF ZUM WETTBEWERB

Lieferung, Implementierung und laufende Wartung eines Bandspeichersystems

Auftraggeber: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, A-6020 Innsbruck.

Verfahren/Gegenstand/Leistungsumfang: Lieferung, Implementierung und laufende Wartung eines Bandspeichersystems. Das Bandspeichersystem muss folgende Mindestkriterien erfüllen:

- Ausbaufähigkeit auf mindestens 750 TB, redundante Stromversorgung,
- kompatibel zu Sicherungssoftware TSM Version 5.5.0,
- Einbindung in bestehende SAN-Umgebung,
- Fibre-Channel Anbindung mit Multimode-Faser,

- Berücksichtigung der vorhandenen max. Stellfläche.
Die Abwicklung erfolgt in einem Verhandlungsverfahren.
Leistungsfrist: 4. Quartal 2008.

Ausschreibende Stelle, Auskünfte: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Zentraler Einkauf, Frau Reingard Zangerl, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck, Tel. +43(0)50607-21400.

Erfüllungsort: Innsbruck.

Teilnahmeunterlagen: Die Teilnahmeunterlagen können kostenlos per E-Mail unter ausschreibung@tiwag.at angefordert werden.

Abgabe des Teilnahmeantrages: bis spätestens Freitag, den 25. Juli 2008, 12 Uhr, in der Posteingangsstelle der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, A-6020 Innsbruck.

Innsbruck, 11. Juli 2008

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030079 W DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, 6010 Innsbruck
Erscheint jeden Mittwoch. Redaktionsschluss: Freitag, 12 Uhr.
Bezugsgebühr € 23,- jährlich. Einzelstück: € 0,10 für jede Seite, jedoch mindestens € 1,- pro Stück. Einschaltungen nach Tarif.
Verwaltung und Vertrieb: Landeskanzleidirektion,
Innsbruck, Neues Landhaus,
Tel. 0512/508-2182 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: bote@tirol.gv.at
Redaktion: Innsbruck, Landhaus,
Tel. 0512/508-2184 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: bote@tirol.gv.at
Internet: www.tirol.gv.at/bote
Druck: Eigendruck